

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



den Ailette-Abschnitt vom Walde westlich von Anizy bis Bouconville gegen die Chemin des Dames-Höhen von Laffaux bis zum „Winterberg“ (Höhe südöstl. von Bouconville, unmittelbar über Craonne) und aus den Stellungen zwischen Corbeny und der Aisne gegen die Höhen von La Ville-aux-Bois vorbrechen und in einem Zuge das Gelände bis zur Aisne nehmen. Der rechte Flügel hatte nach Erreichen der Höhen bei Vauxaillon in der Richtung auf Soissons möglichst weit Gelände zu gewinnen. Der geschlossene Stoß der Armeemitte war über den Aisne-Abschnitt Vailly—Beaurieux gegen und über die Höhen des Südufers bis zur Vesle durchzuführen; deren Übergänge waren in die Hand zu nehmen. Auch der linke Flügel hatte den Angriff ohne Verzug über den Fluß hinweg auf die Höhen bei Roucy und Bouffignereux vorzutragen; dann war das Vorgehen in Verbindung mit der 1. Armee bis an die Vesle fortzusetzen. Der rechte Flügel dieser Armee hatte zunächst den Angriff über den Kanal zu führen und die Höhe 83 nordöstlich von Cormicy wegzunehmen, um dem linken Flügel der 7. Armee den Aisne-Übergang westlich von Berry-au-Bac zu erleichtern. Sein weiteres Vorgehen sollte sich nach dem Angriffserfolg der 7. Armee richten.

Das Abschlußziel des Blücher-Angriffs lag damit an der Vesle. Sein Westflügel aber hatte den Erfolg in einer gesonderten Kampfhandlung bis zum Zusammenbruch der feindlichen Front an der unteren Ailette und der Oise nach Westen zu erweitern. Dazu sollten die inneren Flügel der 18. und 7. Armee drei Tage nach dem Hauptangriff, am 30. Mai, den York-Angriff über Oise und untere Ailette führen. Der noch einige Tage später beabsichtigte Angriff der 18. Armee aus der Front Montdidier—Lassigny (Deckname „Sneisenau“) wurde auf einen kräftigen Schlag unmittelbar westlich der Oise in der Richtung auf Compiègne eingeschränkt, der über die allgemeine Linie Méry—Reffons—Maß-Bach zunächst nicht hinausgehen, aber auch den im Oise/Aisne-Winkel kämpfenden Truppen auf Compiègne vorwärtshelfen sollte.

Am 21. Mai hatte General Ludendorff nochmals eine Besprechung 21. Mai. mit den beteiligten Generalstabschefs in Marle. Es wurde festgestellt, daß die Lage vor der Blücher-Front noch unverändert sei: Schwache Stellungsbefassung und wenige, zum Teil abgekämpfte Reserven (darunter auch englische Divisionen vor den inneren Flügeln der 7. und 1. Armee), die an einen deutschen Angriff offenbar gar nicht dachten. Ihnen gegenüber konnte die 7. Armee in allen herangeführten oder noch anrollenden Angriffskräften mit dreifacher Überlegenheit an Infanterie und vielfacher an Artillerie und Minenwerfern für die ersten Angriffstage rechnen. Dieses Stärkeverhältnis bewog General Ludendorff, das Angriffsziel der 7. und